

Eltern-/ Erziehungsberechtigten-Information und -Ratgeber

# Neurodermitis

(Atopisches Ekzem)



iStock™  
Credit: Kwarkot

## Sehr geehrte Eltern, Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

Ihr Kind hat Neurodermitis - auch Atopisches Ekzem genannt. Sie sind nicht allein. Umfragen zeigen, dass 6 % der Kinder unter juckenden oder nässenden Hautstellen leiden. Der Juckreiz ist oft sehr störend, führt zu Schlafmangel und macht den Alltag schwer.

## Gibt es typische Hautveränderungen bei Neurodermitis?

Ja. Die Haut ist oft trocken, rot und juckt stark. Das liegt daran, dass die Hautbarriere gestört ist. Sie kann weniger Feuchtigkeit halten und ist durchlässiger. Dadurch können Dinge wie Bakterien, Schmutz oder Nahrungsmittel leichter in die Haut eindringen und Entzündungen oder Allergien auslösen.

## Gibt es einen typischen Auslöser?

Nein. Neurodermitis verläuft in Schüben, und verschiedene Faktoren können die Krankheit verschlimmern. Dazu gehören Infekte, das Wetter, Stress oder bestimmte Nahrungsmittel. Auch die Gene können eine Rolle spielen. Es gibt keine einzelne Ursache, und die Auslöser sind bei jedem Kind unterschiedlich. Dazu gehören Infekte, das Wetter, Stress oder selten bestimmte Nahrungsmittel.

## Wird Neurodermitis durch Nahrungsmittel ausgelöst?

Nein, normalerweise nicht. Auch wenn ein Allergietest positiv ist, sagt das oft nichts Konkretes aus. Einfach nur die „positiv“ getesteten Nahrungsmittel wegzulassen, kann das Leben der Kinder und ihrer Familien stark einschränken. Trotzdem hat das oft wenig oder gar keinen Einfluss auf den Verlauf der Neurodermitis.

## Ist Eincremen wichtig?

Ja. Die wichtigste Behandlungsmaßnahme ist eine regelmäßige Hautpflege. Durch das Eincremen wird der Wasser- und Fettverlust der Haut, der durch die gestörte Hautbarriere entsteht, teilweise ausgeglichen. Das nennt man Basistherapie.

## Bleibt die Basistherapie gleich, wenn die Haut entzündet ist?

Ja, aber es können zusätzliche Behandlungen dazu kommen, welche Entzündungen lindern, Juckreiz stillen und Infektionen bekämpfen (siehe Stufenplan). Sie bekommen diesen Plan von Ihren Ärzt:innen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Neurodermitis-Schule der Univ.-Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie Innsbruck. Dort bekommen Sie nicht nur Fachinformationen, sondern können sich auch mit anderen betroffenen Familien austauschen.

Mod. nach Elterninfo\_Neurodermitis.pdf (gpau.de)

[www.gpau.de/fileadmin/user\\_upload/GPA/dateien\\_indiziert/Elternratgeber/Elterninfo\\_Neurodermitis.pdf](http://www.gpau.de/fileadmin/user_upload/GPA/dateien_indiziert/Elternratgeber/Elterninfo_Neurodermitis.pdf)

# Neurodermitis-Stufenplan nach AGNES

Arbeitsgemeinschaft Neurodermitisschulung e.V.

## Stufe 4 (Arzt Konsultation)

### Maßnahmen der Stufen 1 – 3 plus Systemische Therapie

(Immuntherapeutika), Lichttherapie



## Stufe 3

### Maßnahmen der Stufe 1 + 2 plus

- Äußerlich: feuchte Umschläge
- Bei vorhandener Superinfektion: lokale antiseptische, systemische antibiotische oder antivirale Therapie



## Stufe 2

### Maßnahmen der Stufe 1 plus

- Antibakterielle Salben/ Cremes/ Pasten (TCS/ TCI)
- Umschläge, Verbände
- Kratzalternativen



## Stufe 1

- Tropische Basistherapie mit wirkstofffreien, hydratisierenden und rückfettenden Externa (Cremes, Salben, Bäder)
- Auslösermeidung
- Prävention